

Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern = Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1978)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts des Kantons Bern

Rapport sur la gestion du Tribunal administratif et des assurances du canton de Berne

1. Gesamtgericht

1.1 Mit dem 1. Januar 1978 begann für die bisherigen haupt- und nebenamtlichen Richter eine neue vierjährige Amtsdauer (Bestätigungswahl des Grossen Rates vom 16. 11. 1977). Beim Amt des Präsidenten des Gesamtgerichts, wie auch desjenigen des Verwaltungsgerichts und des Versicherungsgerichts blieb es bei der bisherigen personellen Besetzung. Dagegen wurde als neuer Vizepräsident des Gesamtgerichts von diesem (als Wahlbehörde) gewählt: Dr. Jacques Bosshard. Dies in Beachtung des Geschäftsreglements vom 17. Oktober 1977 Art. 6, wonach der Vizepräsident aus der Mitte der vollamtlichen Richter zu wählen ist.

1.2 Der Grosse Rat hat am 8. Februar 1978 eine Abänderung von Art. 22 Abs. 2 VRPG und Art. 8 Abs. 2 des Organisationsdekrets beschlossen, durch welche die Kompetenz des Einzelrichters von 2000 Franken auf 3000 Franken erhöht wurde. Diese Änderungen wurden auf den 1. Januar 1979 in Kraft gesetzt.

2. Verwaltungsgericht

2.1 Die Zusammensetzung des Verwaltungsgerichts ist im Berichtsjahr unverändert geblieben. – Mit Beschluss vom 24. Mai 1978 hat der Grosse Rat auf Antrag des Präsidenten des Verwaltungsgerichts eine zweite Kammerschreiberstelle per 1. Januar 1979 geschaffen, die dank einem Entgegenkommen des Regierungsrats bereits ab 1. August 1978 provisorisch besetzt werden konnte. Fürsprecher Thomas Merkli, geb. 1951, der die Stelle seit diesem Datum inne hatte, wurde am 1. Dezember 1978 zum zweiten Kammerschreiber am Verwaltungsgericht gewählt (Amtsantritt 1. Januar 1979). Mit dieser personellen Erweiterung wird dem Präsidenten des Verwaltungsgerichts ermöglicht, vermehrt Kammerschreiber zur Vorbereitung von einzelrichterlichen Fällen und Präsidialreferaten beizuziehen. Diese Mitarbeit bei der Prozessinstruktion erscheint als unerlässlich im Hinblick auf eine beförderliche Behandlung einfacherer Fälle. – Im Berichtsjahr waren sodann stets zwei Fürsprecherkandidaten am Verwaltungsgericht tätig.

2.2 Im Berichtsjahr sind 159 neue Geschäfte eingegangen (gegenüber 169 im Vorjahr). Diese Zahl liegt immer noch weit über dem Durchschnitt der Jahre 1971–1976 (138), so dass nicht von einer wesentlichen Verringerung der Geschäftslast gesprochen werden kann (vgl. Geschäftsbericht 1977, Ziff. 2.2). Besonders auffällig ist die Zunahme der Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide (Ziff. 3.2 der Statistik): 45 Beschwerden, gegenüber 31 im Vorjahr (Zunahme 45%). Weil das Verwaltungsgericht in diesen Fällen regelmässig als zweite Beschwerdeinstanz zu entscheiden hat und ange-

1. Tribunal plénier

1.1 Les juges permanents et non permanents ont commencé le 1^{er} janvier 1978 une nouvelle période de fonctions de quatre ans (élections du Grand Conseil du 16 novembre 1977). Les présidents du tribunal plénier, du tribunal administratif et du tribunal des assurances ont été reconduits dans leurs fonctions. Par contre, le tribunal plénier a élu son nouveau vice-président en la personne de M^e Jacques Bosshart, en application de l'article 6 du Règlement du 17 octobre 1977 selon lequel le vice-président doit être un juge permanent.

1.2 Le Grand Conseil a modifié le 8 février 1978 l'article 22 al. 2 LJA et l'article 8 al. 2 du Décret d'organisation en ce sens que la valeur litigieuse déterminante pour la compétence du juge unique a été portée de 2000 à 3000 francs. Ces modifications sont entrées en vigueur le 1^{er} janvier 1979.

2. Tribunal administratif

2.1 La composition du Tribunal administratif n'a pas été modifiée au cours de l'exercice. – Par arrêté du 24 mai 1978, le Grand Conseil a créé, sur proposition du Président du Tribunal administratif, un deuxième poste de greffier de chambre avec effet au 1^{er} janvier 1979. Grâce à la compréhension du Conseil-exécutif, ce poste a déjà pu être occupé à titre provisoire à partir du 1^{er} août 1978. Thomas Merkli, avocat, né en 1951, qui a occupé ce poste dès cette date a été nommé le 1^{er} décembre 1978 en qualité de deuxième greffier de chambre du Tribunal administratif (entrée en fonctions le 1^{er} janvier 1979). Cette augmentation du personnel a permis au Président du Tribunal administratif de confier plus de tâches aux greffiers de chambre dans la préparation des cas de la compétence du juge unique ainsi que des rapports présidentiels. Cette coopération dans l'instruction des procès s'avère indispensable si l'on considère qu'elle permet de liquider rapidement les cas les plus simples. – Il y eut en outre en permanence pendant tout l'exercice deux candidats au brevet d'avocat qui effectuaient un stage au Tribunal administratif.

2.2 159 affaires ont été introduites au cours de l'exercice écoulé. Ce nombre est encore bien supérieur à la moyenne des années 1971–1976 (138), de sorte que l'on ne saurait parler d'une réduction sensible du volume des affaires (cf. rapport de gestion 1977, chiffre 2.2). L'augmentation des recours contre des décisions de l'administration est particulièrement notoire (chiffre 3.2 de la statistique): 45 recours contre 31 l'année précédente (augmentation de 45%). Or, le

sichts des teilweise sehr langen Instanzenzugs ein besonders ausgeprägtes Interesse an einer möglichst raschen Erledigung solcher Fälle besteht, mussten bei der Behandlung der Geschäfte Prioritäten gesetzt werden. Dank grösstem Einsatz aller Richter und Beamten konnten im Berichtsjahr 52 der 65 hängigen Beschwerdefälle (80%) erledigt werden. Allerdings blieb damit die Anzahl der noch unerledigten Direktprozesse (Verwaltungsgericht als einzige Instanz, Ziff. 3.1 der Statistik) ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr, was auf die ausserordentlich grosse Geschäftslast und namentlich auf die aufwendige Prozessinstruktion zurückzuführen ist (vgl. die nach wie vor gültigen Bemerkungen im Geschäftsbericht 1977 Ziff. 2.2).

2.3 Von den im Berichtsjahr neu eingegangenen 159 Geschäften entfielen – wie im Vorjahr – 25 auf die französischsprachige II. Kammer. Zuzüglich Wegfallens der Zuständigkeit wurden auf Beginn des Jahres 1979 12 unerledigte Geschäfte aus dem Nordjura den Justizbehörden des Kantons Jura zur Weiterbehandlung überwiesen. Am 1. Januar 1979 waren 9 französischsprachige Geschäfte hängig (gegenüber 96 deutschsprachigen).

2.4 Im Berichtsjahr konnten 161 Geschäfte erledigt werden (d. h. ungefähr gleichviel wie im Vorjahr, wenn der Wegfall der durch Weiterleitung erledigten Geschäfte aus dem Nordjura in Rechnung gestellt wird). 105 Geschäfte mussten auf 1979 übertragen werden. – Im Berichtsjahr fanden zwei Plenarsitzungen und 26 Kammersitzungen statt (wovon zwei der französischsprachigen II. Kammer). Ferner wurden einzelne Mitglieder des Gerichts sowie die Kammerpräsidenten durch 22 Augenscheine und 28 Instruktionsverhandlungen in Anspruch genommen.

2.5 60 Geschäfte wurden von den beiden vollamtlichen Mitgliedern des Gerichts als Einzelrichter erledigt (45 durch den Präsidenten der I. Kammer, 15 durch den französischsprachigen Präsidenten der II. Kammer).

2.6 Im Berichtsjahr waren am Schweizerischen Bundesgericht insgesamt 22 Beschwerden hängig (19 staatsrechtliche Beschwerden, 3 Verwaltungsgerichtsbeschwerden). Davon entfielen 18 Beschwerden gegen Urteile des Verwaltungsgerichts aus dem Berichtsjahr. – Das Bundesgericht beurteilte im Berichtsjahr 15 Beschwerden. Es wies 8 staatsrechtliche Beschwerden ab, trat auf 5 staatsrechtliche Beschwerden und auf 1 Verwaltungsgerichtsbeschwerde nicht ein und schrieb 1 staatsrechtliche Beschwerde als durch Rückzug erledigt ab. 5 staatsrechtliche Beschwerden und 2 Verwaltungsgerichtsbeschwerden waren am 1. Januar 1979 noch hängig.

3. Versicherungsgericht

3.1 Die Änderung des VRPG vom 30. August 1977 ermöglichte die dringend notwendige Wahl weiterer nebenamtlicher Richter am Versicherungsgericht. Als solche wurden vom Grossen Rat am 16. November 1977 mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1978 gewählt:
Bärfuss Willy, Direktor, Neuenstadt,
Brönnimann Hans, Fürsprecher, Thun,
Wälchli Willy, Eidg. dipl. Buchhalter, Langenthal,
Würsten Albert, Notar, Gstaad.

3.2 Die Geschäfts- und Kammerzuteilung an die vollamtlichen Richter blieb im Berichtsjahr dieselbe wie im Vorjahr. Da aber Dr. W. Lüthi durch die Übernahme der AHV-Fälle und

Tribunal administratif doit régulièrement juger ces cas en qualité de deuxième autorité de recours et il existe un intérêt particulièrement marqué à ce que l'affaire soit liquidée aussi rapidement que possible en raison du fait que les instances de recours sont parfois très nombreuses. Il a dès lors fallu accorder certaines priorités dans le traitement des affaires. Grâce aux efforts des juges et fonctionnaires, 52 des recours pendants (80%) ont pu être liquidés pendant l'exercice. Le nombre des procès directs encore pendants (Tribunal administratif comme unique instance cantonale) est ainsi approximativement égal à celui de l'année précédente. Cette situation est due au volume extraordinaire des affaires et, notamment, à l'instruction souvent très longue des procès (cf. les remarques toujours valables figurant sous chiffre 2.2 du rapport de gestion 1977).

2.3 Sur les 159 nouvelles affaires introduites durant l'exercice écoulé, 25, comme l'année précédente, furent du ressort de la II^e chambre de langue française. Au début de l'année 1979, 12 affaires en suspens du Jura-Nord ont été transmises aux autorités judiciaires du canton du Jura, le Tribunal administratif n'étant plus compétent pour les traiter. 9 affaires de langue française étaient encore pendantes au 1^{er} janvier 1979 (contre 96 de langue allemande).

2.4 161 affaires ont pu être liquidées au cours de l'exercice (presque autant que l'année précédente, si l'on tient compte de la suppression des affaires du Jura-Nord liquidées par transfert au Tribunal cantonal jurassien). 105 affaires ont dû être reportées sur l'année 1979. – Pendant l'exercice écoulé, le Tribunal administratif a tenu 2 séances plénières et 26 séances de chambres (dont 2 tenues par la II^e chambre de langue française). En outre, quelques membres du Tribunal ainsi que les Présidents de chambres ont procédé à 22 inspections des lieux et tenu 28 séances d'instruction.

2.5 60 affaires ont été liquidées par les deux membres permanents du Tribunal en qualité de juges uniques (45 par le Président de la I^{er} chambre et 15 par le Président de langue française de la II^e chambre).

2.6 22 recours au total étaient pendants au Tribunal fédéral au cours de l'exercice (19 recours de droit public, 3 recours de droit administratif). Dans ce nombre sont compris les 18 recours formés contre des jugements du Tribunal administratif rendus en 1978. – Le Tribunal fédéral a statué sur 15 recours au cours de l'exercice. Il rejeta 8 recours de droit public, déclara irrecevables 5 recours de droit public et 1 recours de droit administratif et raya du rôle 1 recours de droit public retiré. 5 recours de droit public et 2 recours de droit administratif étaient encore en suspens le 1^{er} janvier 1979.

3. Tribunal des assurances

3.1 La modification de la LJA du 30 août 1977 a permis d'élire de nouveaux juges non permanents dont l'augmentation s'avérait urgente. Le Grand Conseil a élu en tant que tels le 16 novembre 1977, avec entrée en fonctions le 1^{er} janvier 1978:
Bärfuss Willy, directeur, La Neuveville
Brönnimann Hans, avocat, Thoun
Wälchli Willy, expert-comptable diplômé, Langenthal
Würsten Albert, notaire, Gstaad.

3.2 L'attribution des affaires et des chambres aux juges permanents est demeurée identique au cours de l'exercice à celle de l'année précédente. M^e Lüthi était toutefois surchargé par

zufolge seiner Obmannfunktion im Schiedsgericht nach Art. 25 KUVG überlastet war, wurden (im Einvernehmen mit der Justizdirektion) einzelne Sitzungen in AHV-Streitigkeiten von den nebenamtlichen Richtern Dr. Thomas Locher und Heidi Claivaz präsiert. Die Möglichkeit einer solchen Stellvertretung wurde durch die Änderung von Art. 2 Abs. 6 VRPG vom 30. August 1977, in Kraft ab 1. Januar 1978, legalisiert.

3.3 Die Gesamtzahl der 1978 eingegangenen Beschwerden hat weiterhin zugenommen, aber in wesentlich geringerem Masse als in den Vorjahren. Total sind 1455 Fälle anhängig gemacht worden. Dabei haben die einzelnen Versicherungszweige eine ungleiche Entwicklung genommen. Während die Beschwerden in AIV-Streitigkeiten um rund 42 Prozent zugenommen haben und heute mit 589 eindeutig an der Spitze stehen, haben die AHV- und IV-Fälle beachtlich abgenommen. Ob dieser Rückgang anhält oder ob wenigstens keine neue Zunahme eintritt, ist fraglich, denn durch die 9. AHV-Revision sind einerseits neue Leistungsansprüche entstanden, während andererseits gewisse bisherige Ansprüche eingeschränkt wurden. Dies führt erfahrungsgemäss zu vermehrten Beschwerden. Die AIV-Prozesse erreichen heute ungefähr den Stand der IV-Fälle von 1975 und 1976. Mit Ausnahme der AHV- und IV-Beschwerden haben alle anderen Versicherungszweige eine Zunahme zu verzeichnen, einzig bei den kantonalen Kinderzulagen sind gleich viele Beschwerden eingegangen wie im Vorjahr, nämlich deren drei. Abgesehen von den AIV-Fällen weisen die SUVA-Prozesse und diejenigen über Ergänzungsleistungen (EL) die grösste prozentuale Zunahme auf.

3.4 *Französischsprachige Fälle*

Die Zahl der in französischer Sprache zu behandelnden Fälle bewegt sich nach wie vor im gleichen Rahmen: 1978 belief sie sich auf 258 gegenüber 252 im Vorjahr.

Weil auf den 1. Januar 1979 der neue Kanton Jura in die Souveränität eingetreten ist, wurden alle hängigen Verfahren, welche den Kanton Jura berühren oder in diesem Kanton Wirkungen entfalten könnten, dem Kantonsgericht dieses Kantons übermittelt, wie es der «*Accord-cadre régissant les accords provisoires fixant les conditions de transfert et de l'utilisation des biens et l'infrastructure actuellement commune*» vom 15. September 1978 zwischen dem zukünftigen Kanton Jura und dem Kanton Bern und der «*Accord particulier concernant la dévolution administrative et la justice administrative*» vom 21. Dezember 1978 zwischen dem Kanton Jura und dem Kanton Bern vorsehen.

Weil die Amtsbezirke Delsberg, Pruntrut und Freiberge ab 1. Januar 1979 einen Kanton bilden, wird die Zahl der zu behandelnden französischsprachigen Fälle sich sehr wahrscheinlich vermindern. Es wäre aber heute verfrüht, schon zahlenmässige Angaben über den erwähnten Geschäftsrückgang zu machen.

3.5 Das Versicherungsgericht hat 1978 ungefähr gleich viele Sitzungen abgehalten wie 1977, nämlich 180 (1977 = 189). Total wurden 1293 Prozesse erledigt, also etwas weniger als letztes Jahr, was zur Folge hat, dass dementsprechend auch mehr Fälle als unerledigt auf das neue Jahr übertragen werden mussten, nämlich 641. Dies sind 11 Fälle mehr als im Jahre 1973 gesamthaft eingegangen sind. Da das Versicherungsgericht seither nur um einen vollamtlichen (nebst vier nebenamtlichen seit 1. Januar 1978) Richter personell erweitert wurde, kann kaum zweifelhaft sein, dass die Grenze der Leistungsfähigkeit erreicht und die vorgeschriebene «rasche» Erledigung der Prozesse kaum mehr gewährleistet

la reprise des cas AVS et par sa fonction de président du tribunal arbitral prévu par l'article 25 LAMA, de sorte que quelques séances (selon entente avec la Direction de la justice) en matière d'AVS ont été présidées par les juges non permanents Thomas Locher et Heidi Claivaz. La possibilité d'une telle suppléance est prévue par la modification de l'article 2 al. 6 LJA du 30 août 1977, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1978.

3.3 Le nombre des recours introduits en 1978 a de nouveau augmenté mais dans une mesure moins importante que les années précédentes. 1455 nouveaux cas ont été enregistrés au total. Les différentes branches des assurances sociales ont connu une évolution inégale. Les recours en matière d'assurance-chômage ont augmenté de 42% environ et sont actuellement les plus nombreux (589) tandis que les cas d'AVS et d'AI ont notablement diminué. Il est difficile de dire si cette régression va se poursuivre ou si une nouvelle augmentation ne va pas intervenir. En effet, la 9^e révision de l'AVS prévoit de nouveaux droits aux prestations alors que certaines anciennes prétentions ont été restreintes. Une telle situation provoque inmanquablement une augmentation des recours. Le nombre des procès en matière d'assurance-chômage est presque égal à celui des litiges en matière d'AI de 1975 et 1976. Exception faite des recours en matière d'AVS et d'AI, toutes les autres branches ont connu une augmentation. Seules les procédures en matière d'allocations cantonales pour enfants ont atteint un chiffre identique (3) à celui de l'année précédente. Abstraction faite des cas d'assurance-chômage, les procès contre la CNA et en matière de prestations complémentaires (PC) ont accusé la plus forte augmentation.

3.4 *Affaires françaises*

Les procédures à instruire en langue française sont relativement stables. Elles se montent à 258 contre 252 en 1977.

Du fait de l'entrée en souveraineté du Jura le 1^{er} janvier 1979 et en application de l'Accord-cadre régissant les accords provisoires fixant les conditions de transfert et de l'utilisation des biens et l'infrastructure actuellement commune conclu le 15 septembre 1978 entre le canton de Berne et le futur canton du Jura et de l'Accord particulier concernant la dévolution administrative et la justice administrative passé le 21 décembre 1978 entre le canton de Berne et le canton du Jura, les dossiers de toutes les procédures en cours concernant le canton du Jura ou susceptibles d'y déployer des effets ont été transmis au Tribunal cantonal du canton du Jura. Du fait que les districts de Delémont, Porrentruy et des Franches-Montagnes forment depuis le 1^{er} janvier 1979 un canton, le volume des affaires françaises diminuera probablement. Il est toutefois prématuré d'en déterminer, ne serait-ce qu'approximativement, le taux.

3.5 Le tribunal des assurances a pratiquement tenu en 1978 autant de séances que l'année précédente, à savoir 180 (189 en 1977). 1293 procès ont été liquidés au total, soit un peu moins que l'année précédente. Il en résulte qu'un nombre plus élevé de procès non liquidés doit être reporté sur l'année suivante, à savoir 641, soit 11 cas de plus que l'ensemble des procédures engagées en 1973. Le tribunal des assurances n'ayant pu disposer depuis lors que d'un seul juge permanent suppléant (et de quatre non permanents depuis le 1^{er} janvier 1978), il n'est guère douteux que la limite des possibilités soit atteinte et que la liquidation «rapide» des procès prescrite par la loi ne puisse plus être garantie. Si le tribunal des assurances ne demande présentement aucune augmentation du personnel, notamment des juges permanents et des greffiers de chambre, c'est parce qu'il espère pouvoir

ist. Wenn das Versicherungsgericht im Zeitpunkt der Berichterstattung dennoch noch keine personelle Erweiterung vor allem der vollamtlichen Richter und Kammerschreiber verlangt, so deshalb, weil es hofft, mit Hilfe der Beiziehung von Aushilfs-Kammerpräsidenten und -Kammerschreibern seine Rechtspflegeaufgabe zurzeit noch auf einigermaßen befriedigende Art lösen zu können. Es muss sich aber vorbehalten, bei Eintritt von grösseren Rückständen sofort ein Gesuch um personelle Erweiterung zu stellen. In der Zwischenzeit wird sich dann vermutlich auch erweisen, wie weit der Wegfall von Geschäften aus dem Kanton Jura sich entlastend auswirkt.

3.6 Die Kammerpräsidenten erledigten als Einzelrichter 696 Prozesse, was wie letztes Jahr eine Erhöhung um 100 Fälle bedeutet. Davon sind 287 Urteile in der Sache selbst gefällt worden.

3.7 In der AIV wurden im Berichtsjahr 474 Beschwerden erledigt. In 164 Fällen kam es zum Zuspruch der Beschwerde oder zur Rückweisung der Sache an die Verwaltung zur näheren Abklärung. 310 Beschwerden wurden abgewiesen oder zurückgezogen oder durch Nichteintretensentscheid erledigt. In 34,59 Prozent der erledigten Fälle vermochte somit der Beschwerdeführer mit seinem Rechtsmittel durchzudringen; in 65,41 Prozent der Fälle blieb ihm hingegen der Erfolg versagt.

3.8 1978 wurden 339 Beschwerden zugesprochen (inbegriffen sind darin die Fälle mit Rückweisung zur näheren Abklärung an die Verwaltung) und 545 abgewiesen. Das Verhältnis nähert sich damit wieder dem vor 1977 erreichten Satz von $\frac{1}{3}$ zugesprochenen bzw. zur Abklärung zurückgewiesenen und $\frac{2}{3}$ abgewiesenen Fällen.

3.9 In 124 Fällen wurde im Berichtsjahr das Urteil des Versicherungsgerichts an das EVG zur Überprüfung weitergezogen. Diese Zahl bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Das Bundesgericht hat 113 Verwaltungsgerichtsbeschwerden beurteilt, zum Teil noch solche aus dem Vorjahr. Auf Ende 1978 sind noch 77 Beschwerden gegen Urteile des Versicherungsgerichts hängig. Von den erledigten Fällen wurden 27 gutgeheissen, wovon 13 mit Rückweisung zur näheren Abklärung. Dies macht rund 24 Prozent aus. 74 Beschwerden wurden abgewiesen (= 65,5 Prozent), auf 4 Beschwerden wurde nicht eingetreten und 8 wurden zurückgezogen.

3.10 *Gesetzesrevisionen*

AHV: In der Volksabstimmung vom 26. Februar 1978 wurde das Gesetz über die Änderung der AHV (sogenannte 9. AHV-Revision) vom 24. Juni 1977, gegen welches das Referendum ergriffen worden war, angenommen. Damit konnte dieser Erlass auf den 1. Januar 1979 in Kraft gesetzt und die Übergangsregelung aufgehoben werden. Richter, Gerichts- und Kammerschreiber haben sich an einer Arbeitstagung am 13. Dezember 1978 durch den Vorsteher-Stellvertreter der Ausgleichskasse des Kantons Bern eingehend über diese 9. Revision, die auch Änderungen der Ausführungserrasse nach sich zog, orientieren lassen. Deshalb erübrigt es sich, hier auf die Änderungen näher einzutreten.

IV: Die massgebenden Instanzen erachteten eine eigentliche Revision der IV im Rahmen der 9. AHV-Revision nicht als tunlich. Deshalb wurde einzig eine klarere Umschreibung der Ansprüche vorgenommen, vor allem auch zur Beseitigung von Überentschädigungen.

EL: Durch eine Änderung des kantonalen ELG vom 7. Februar 1978 hat der Grosse Rat den Regierungsrat ermächtigt, die

encore remplir sa tâche d'une manière satisfaisante à l'aide des présidents de chambre suppléants et des greffiers ad hoc. Il doit se réserver la possibilité de requérir immédiatement une augmentation de personnel, si des retards encore plus importants devaient s'accumuler. Il convient également d'attendre de savoir dans quelle mesure la création du canton du Jura va entraîner une diminution des affaires.

3.6 Les présidents de chambre ont liquidé 696 affaires, dont 287 jugements au fond, en qualité de juges uniques, ce qui constitue, comme pour l'année précédente, une augmentation de 100 cas.

3.7 Au cours de l'exercice, 474 recours en matière d'assurance-chômage ont été liquidés. 164 cas ont été admis ou renvoyés à l'administration pour complément d'instruction. 310 recours ont été rejetés, retirés ou déclarés irrecevables. Le recourant a ainsi fait valoir ses droits avec succès dans le 34,59% des cas alors qu'il a échoué dans le 65,41% des cas.

3.8 En 1978, 339 recours ont été admis (sont inclus dans ce nombre les cas où le dossier a été renvoyé à l'administration pour complément d'instruction) et 545 rejetés. Cette proportion se rapproche à nouveau de celle d'avant 1977 qui comptait $\frac{1}{3}$ de recours admis ou renvoyés pour complément d'instruction contre $\frac{2}{3}$ de recours rejetés.

3.9 124 jugements du tribunal ont été déférés au TFA au cours de l'exercice. Ce chiffre se rapproche de celui de l'année précédente. Le Tribunal fédéral a jugé 113 recours de droit administratif dont certains dataient encore de l'année précédente. 77 recours contre des jugements du tribunal des assurances sont encore pendants à fin 1978. Parmi les cas liquidés, 27 recours ont été admis dont 13 avec renvoi du dossier pour complément d'instruction. Ceci représente le 24% environ. 74 recours ont été rejetés (= 65,5%). 4 recours ont été déclarés irrecevables et 8 ont été retirés.

3.10 *Révisions de lois*

AVS: Le peuple suisse a adopté le 26 février 1978 la loi du 24 juin 1977 portant modification de l'AVS (9^e révision de l'AVS) contre laquelle un référendum avait abouti. Cette loi a pu dès lors entrer en vigueur le 1^{er} janvier 1979 et la réglementation transitoire a été abrogée. Juges et greffiers ont assisté le 13 décembre à une séance de travail au cours de laquelle le Directeur suppléant de la CCB les a informés en détail sur cette 9^e révision qui entraîne également des modifications des textes d'exécution. Il est dès lors superflu d'exposer plus en détail ces modifications.

AI: Les instances intéressées n'ont pas estimé nécessaire de procéder à une véritable révision de l'AI dans le cadre de la 9^e révision de l'AVS. On a dès lors uniquement procédé à une description plus détaillée des prétentions pour éliminer principalement les surindemnisations.

PC: Par une modification du 7 février 1978 de la loi cantonale sur les PC, le Grand Conseil a autorisé le Conseil-exécutif à adapter les conditions du versement des prestations complémentaires à celles que la Confédération applique dans l'octroi

Voraussetzungen für den Bezug von Ergänzungsleistungen jeweils den Bedingungen anzupassen, unter denen der Bund dem Kanton Beiträge ausrichtet. Damit müssen in Zukunft solche Anpassungen nicht mehr durch den Grossen Rat beschlossen werden, was das Verfahren vereinfacht.

KfZ: Durch Beschluss des Grossen Rates wurde die Kinderzulage für Arbeitnehmer auf den 1. Januar 1978 von 55 Franken auf 65 Franken erhöht (Dekret vom 5. Mai 1977). Auf den gleichen Zeitpunkt trat auch die Beitragserhöhung von 1,6 Prozent auf 2 Prozent der Lohnsumme in Kraft.

4. Schiedsgericht KUVG

Im Berichtsjahr wurden drei neue Verfahren gegen Ärzte anhängig gemacht, wovon erstmals ein französischsprachiger. Ein Prozess aus dem Vorjahr sowie ein neu eingegangener konnten durch Vergleich erledigt werden. Die anderen Prozesse erforderten zusätzliche Beweisführungen oder befinden sich noch im vorgeschriebenen Vermittlungsverfahren. Das Schiedsgericht hielt total sechs Sitzungen ab.

Bern, 23. Februar 1979

Im Namen des Verwaltungs- und Versicherungsgerichts

Der Präsident: *Lüthi*
Der Gerichtsschreiber: *Schmid*

des subventions au canton. De telles adaptations ne seront dès lors à l'avenir plus du ressort du Grand Conseil, ce qui contribue à simplifier la procédure.

Allocations pour enfants: Par décision du Grand Conseil, l'allocation pour enfants octroyée aux travailleurs a été portée de 55 à 65 francs avec effet au 1^{er} janvier 1978 (Décret du 5 mai 1977). Est entrée en vigueur à la même date l'augmentation des cotisations portées de 1,6% à 2% du salaire.

4. Tribunal arbitral de la LAMA

Trois nouveaux procès contre des médecins ont été introduits au cours de l'exercice. L'on a enregistré pour la première fois une procédure en langue française. Un procès de l'année précédente ainsi qu'un procès engagé en 1978 ont pu être liquidés par transaction. Les autres affaires nécessitent une administration des preuves supplémentaire ou sont encore en procédure de conciliation prévue par la loi. Le tribunal arbitral a tenu six séances au total.

Berne, 23 février 1979

Au nom du Tribunal administratif et des assurances

Le président: *Lüthi*
Le greffier: *Schmid*

Steuer- und verwaltungsrechtliche Streitsachen 1978

Litiges de droit fiscal et administratif en 1978

	1 Vom Vor- jahr 1977 über- nommen <i>Affaires pendantes depuis 1977</i>	2 1978 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1978</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos Vergleich <i>Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liqui- dées</i>	10 Un- erledigt auf 1979 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
1. Kompetenzkonflikte	1	1	2	1			1		1	1	1. Conflits de compétence
2. Steuerrechtliche Streitigkeiten											2. Litiges de droit fiscal
2.1 Beschwerden gegen Entscheide der Rekurskommission auf dem Gebiete der direkten Staats- und Gemeindesteuern											2.1 Pourvois contre des décisions de la Commission de recours en matière d'impôts directs de l'Etat et des communes
2.1.1 Verwaltungsgericht	11	44	55	8	21	1	30		30	15	2.1.1 Tribunal administratif
2.1.2 Einzelrichter						8	8	2	10		2.1.2 Juge unique
2.2 Beschwerden in Erbschafts- und Schenkungssteuersachen											2.2 Pourvois en matière de taxe des successions et donations
2.2.1 Verwaltungsgericht	1	4	5		1		1		1		2.2.1 Tribunal administratif
2.2.2 Einzelrichter								4	4		2.2.2 Juge unique
2.3 Beschwerden betreffend Bestimmung des Veranlagungsortes und Bemessung der Steueranteile der Gemeinden (Art. 106 und 204 StG)											2.3 Pourvois concernant la fixation du lieu de taxation et le calcul des parts d'impôts des communes (art. 106 et 204 LI)
2.3.1 Verwaltungsgericht											2.3.1 Tribunal administratif
2.3.2 Einzelrichter											2.3.2 Juge unique
2.4 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungsstatthalters betreffend besonderen Gemeindesteuern											2.4 Recours contre des décisions du préfet concernant certains impôts communaux
2.4.1 Verwaltungsgericht											2.4.1 Tribunal administratif
2.4.2 Einzelrichter											2.4.2 Juge unique
2.5 Andere Streitigkeiten (Handänderungsabgabe, Motorfahrzeugsteuer usw.)											2.5 Autres litiges fiscaux (droits de mutation, taxe des véhicules à moteur, etc.)
2.5.1 Verwaltungsgericht		2	2	1			1		1		2.5.1 Tribunal administratif
2.5.2 Einzelrichter								1	1		2.5.2 Juge unique
3. Verwaltungsrechtliche Streitigkeiten											3. Litiges de droit administratif
3.1 Als einzige kantonale Urteilsinstanz											3.1 Comme instance cantonale unique
3.1.1 Verwaltungsgericht	43	21	64	9	2		11		11	40	3.1.1 Tribunal administratif
3.1.2 Einzelrichter						5	5	8	13		3.1.2 Juge unique
3.2 Beschwerden gegen Verwaltungsentscheide											3.2 Recours contre des décisions administratives
3.2.1 Verwaltungsgericht	20	45	65	11	23		34	1	35	13	3.2.1 Tribunal administratif
3.2.2 Einzelrichter				1		10	11	6	17		3.2.2 Juge unique
3.3 Weiterziehungen von Entscheiden des Regierungsstatthalters											3.3 Recours contre des décisions préfectorales
3.3.1 Verwaltungsgericht	19	20	39	4	10		14		14	18	3.3.1 Tribunal administratif
3.3.2 Einzelrichter					1	3	4	3	7		3.3.2 Juge unique
3.4 Beschwerden gegen Entscheide der kantonalen Bodenverbesserungskommission											3.4 Recours contre des décisions de la Commission cantonale des améliorations foncières
3.4.1 Verwaltungsgericht	2	3	5		1		1		1	1	3.4.1 Tribunal administratif
3.4.2 Einzelrichter						1	1	2	3		3.4.2 Juge unique
3.5 Beschwerden gegen Entscheide der Schatzungskommissionen in Enteignungssachen											3.5 Recours contre des décisions de la Commission d'estimation en matière d'expropriation
3.5.1 Verwaltungsgericht	10	15	25	3	3		6		6	16	3.5.1 Tribunal administratif
3.5.2 Einzelrichter								3	3		3.5.2 Juge unique
Übertrag	107	155	262	38	62	28	128	30	158	104	A reporter

	1 Vom Vor- jahr 1977 über- nommen <i>Affaires pendantes depuis 1977</i>	2 1978 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1978</i>	3 Total <i>Total</i>	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes écar- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Abstand Rückzug Gegen- standslos <i>Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liqui- dées</i>	10 Un- erledigt auf 1979 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>	
Übertrag	107	155	262	38	62	28	128	30	158	104	Report
3.6 Weiterziehung von Verfügungen betr. vorsorgliche Massnahmen											3.6 Recours contre des décisions concernant des mesures provisionnelles
3.6.1 Verwaltungsgericht											3.6.1 Tribunal administratif
3.6.2 Einzelrichter											3.6.2 Juge unique
3.7 Weiterziehungen von Entscheiden der Jugendgerichte betreffend Vollzugskosten											3.7 Recours contre des décisions des Tribunaux de mineurs (frais d'exécution)
3.7.1 Verwaltungsgericht		3	3		1		1		1	1	3.7.1 Tribunal administratif
3.7.2 Einzelrichter								1	1		3.7.2 Juge unique
3.8 Prozessbeschwerden											3.8 Prises à partie
3.8.1 Verwaltungsgericht		1	1				1				3.8.1 Tribunal administratif
3.8.2 Einzelrichter							1		1		3.8.2 Juge unique
Total	107	159	266	38	63	29	130	31*	161	105	Total

* davon 12 wegen Wegfallens der Zuständigkeit (Überweisung an die Verwaltungsjustizbehörden des Kantons Jura).

Sozialversicherungsrechtliche Streitsachen im Jahre 1978

Litiges découlant des assurances sociales en 1978

	1 Vom Vor- jahr 1977 über- nommen <i>Affaires reprises de l'année 1977</i>	2 1978 ein- gelangt <i>Affai- res intro- duites en 1978</i>	3 Total	4 Zu- gespro- chen <i>De- mandes adju- gées</i>	5 Abge- wiesen <i>De- mandes reje- tées</i>	6 Nicht- ein- treten <i>Non entrée en matière</i>	7 Be- urteilt <i>Affai- res jugées</i>	8 Rückzug Gegen- standslos <i>Retrait sans ob- jet, trans- action, désiste- ment</i>	9 Total erledigt <i>Total des affaires liquidées</i>	10 Un- erle- digt auf 1979 über- tragen <i>Affaires non encore vidées à la fin de l'année</i>			
AHV	VG ER	71	143	214	34	97 2	15	148	16	164	50	AVS	TA JU
IV	VG ER	183	514	697	108	178 123	12	421	41	462	235	AI	TA JU
FL	VG ER	-	1	1		1		1		1	-	AFA	TA JU
EO	VG ER	-	-	-				-		-	-	APG	TA JU
KFZ	VG ER	-	3	3	2			2	1	3	-	AF	TA JU
KV	VG ER	50	94	144	14 5	16 7	7	49	42	91	53	AMAL	TA JU
EL zu AHV/IV	VG ER	4	28	32	5	14		19	5	24	8	PC à l'AVS/AI	TA JU
SUVA	VG ER	52	70	122	6	25		31	33	64	58	CNA	TA JU
EMV	VG ER	12	13	25	1	5		6	4	10	15	AM	TA JU
AIV	VG ER	107	589	696	46 118	45 32	35	276	198	474	222	AC	TA JU
Total		479	1 455	1 934	339	545	69	953	340	1 293	641	Total	

